

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

98 (28.4.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-493858](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-493858)

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühren für die Corfuzeile oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von E. L. Weidner & Söhne in Jena.

Severländische Nachrichten.

No. 98.

Sonnabend den 28. April 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen

auf das **Severische Wochenblatt** für die Monate
Mai und Juni
nehmen die Kaiserl. Postanstalten und die Landbriefträger
entgegen.
Abonnementspreis 1 M. 40 Pfg.

Die am 23. April 1900 ausgegebene Nummer 15
des Reichsgefechtsblattes enthält:

Gesetz über die Konfulargerichtsbarkeit. S. 213. —
Gesetz betreffend die Bestrafung der Entziehung elektrischer
Arbeit. S. 228. — Bekanntmachung betreffend die Ein-
fuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Garten-
baues. S. 229.

Politische Uebersicht.

Berlin, 26. April. Zur Großjährigkeitsfeier der
Kronprinzen ist eine Hofanlage ausgegeben, in der es
heißt, daß aus Anlaß des 18. Geburtstages und der
Großjährigkeitsfeier der Kronprinzen des Deutschen
Reiches und von Preußen Sonnabend 6. Mai vormittags
11 Uhr in der Kapelle des königlichen Schlosses ein
feierlicher Gottesdienst und unmittelbar nach demselben im
Weißen Saale Gratulationscour bei Ihren Majestäten
und dem Kronprinzen stattfindet. Unmittelbar nach der
Gratulationscour werden die Votivblätter und die anderen
Chefs der hier akkreditierten Missionen in den Marinsaal,
die stimmungsführenden Bevollmächtigten zum Bundesrat in das
Königinnengemach, die aktiven Staatsminister in die Rote
Sammelkammer und die Gesamtpräsidenten des Reichstages
und der beiden Häuser des Landtages in die Schwarze
Abfertigung geführt, um daselbst dem Kronprinzen vor-
gestellt zu werden.

Die Vorbereitungen für die Feier nehmen schon jetzt
zahlreiche Kräfte in Anspruch. Auf dem Pariser Platz
sind bereits die Bauten begonnen worden, die für die
Einfahrt des Kaisers Franz Joseph und seine Begrüßung

durch die städtischen Behörden geplant worden sind. Im
Oberhofmarschallamt herrscht fieberhafte Thätigkeit, zumal
die Zahl der fürstlichen Gäste, die zur Teilnahme an der
Feier sich anfragen, von Tag zu Tag größer wird. Bis
jetzt steht fest, daß unter anderem ein großer Zapfenstreich
von allen Musikkorps der Berliner, Potsdamer und
Spandauer Garnisonen ausgeführt werden wird, daß am
Vorabend der Feier im königlichen Opernhaus eine Brant-
vorstellung stattfinden wird, zu der auf Anlaß des Kaisers
die alte Auberische Oper Das eiserne Pferd wieder ein-
studiert worden ist. Der Kaiser hat noch jüngst vor seiner
Abreise nach der Wartburg einer Probe beigewohnt. Erd-
lich wird, wie oben erwähnt, vor den Majestäten und dem
Kronprinzen am Geburtsstage selber eine Defilécour er-
folgen. Fest steht, daß neben dem Kaiser Franz Joseph
auch der König von Sachsen und unter den Armeegän-
geleitoren auch der Prinz Leopold von Bayern zur persön-
lichen Beglückwünschung sich einfänden wird. Ebenso
dürfte die große Mehrheit der deutschen Bundesfürsten
an der Feier teilnehmen, wenn auch einzelne durch hohes
Alter oder Krankheit an der Reise nach Berlin verhindert
sind. Fest steht ferner, daß auch der jugendliche Herzog
von York, der jetzt einzige Sohn des Prinzen von Wales,
hier eintreffen und im königlichen Schlosse absteigen wird.
Er ist ein einziges Mal in Berlin gewesen in Be-
gleitung seines Vaters, als dieser im Auftrage der
Königin Victoria dem Kaiser Wilhelm für den im Sommer
1889 erfolgten offiziellen Antrittsbesuch den Gegenbesuch
machte. Damals, im März 1890, stand die Welt unter
dem Eindrucke des nahezu gleichzeitig erfolgten Rücktritts
des Fürsten Bismarck. Der Prinz von Wales war am
Tage darauf, am 21. März, mit seinem Sohne in Berlin
eingetroffen und hielt sich hier vier Tage auf. Damals
stellte der Kaiser den Herzog von York à la suite des
ersten Garde-Drägoner-Regiments, dessen Chef die Königin
Victoria ein Jahr zuvor geworden war. Aus Italien
wird möglicherweise der Kronprinz hierher kommen; doch
sind endgültige Beschlüsse in Rom erst heute zu erwarten.
Auch über weitere fürstliche Besuche werden erst die
nächsten Tage Zuverlässiges ergeben. Jedenfalls ver-
spricht die Feier überaus glänzend und großartig zu
werden.

Berlin, 26. April. Die konservative Partei beauf-
tragte die Herren v. Kardorff und Graf Rindowström,
die Kompromißverhandlungen wegen des Fleischbeschau-
gesetzes fortzusetzen. — Die Regierungen wünschen die
Durchberatung des Unfallversicherungsgesetzes.

Während in letzter Zeit fast allgemein die Anschauung
vorherrschte, daß die Kanalvorlage in diesem Frühjahr
dem Abgeordnetenhaus nicht mehr unterbreitet werden
würde, geht dem H. C. die Nachricht zu, daß die Vorlage
noch vor Pfingsten eingebracht werde.

In der Budgetkommission wird erst morgen die erste
Abstimmung über den § 1 des Flottengesetzes er-
folgen, und auch diese wird nur einen provisorischen
Charakter tragen bis nach Erledigung der Kostenbedin-
gungen, die alsdann wieder aufgenommen werden wird.
Das Zentrum sucht die definitive Entscheidung hinaus-
zuschieben, wie es scheint, in der Absicht, in der lex
Seine noch Zugeständnisse von der Regierung zu erhalten.
Im übrigen haben auch die heutigen Debatten den Ein-
druck verstärkt, daß das Zentrum, wenn auf die geforderte
Festlegung der Materialreserve für den Auslandsdienst ver-
zichtet wird, für eine abgeänderte Vorlage eintreten wird.
Die Regierung hat bisher noch an ihren bisherigen
Forderungen festgehalten, ein Teil der Ausführungen
des Staatssekretärs Tirpitz ließ aber recht wohl die Auf-
fassung zu, daß auch die Regierung es wohl zulassen
könne, wenn sie in Bezug auf die Auslandschiffe freie Hand
behält.

Der Reichstagsabgeordnete für den 2. Wahlkreis
Elsass-Lothringen (Mülhausen) Dueb (Soz.) legte heute sein
Mandat nieder.

Die Wahlprüfungscommission des Reichstages beschloß
heute formell, die Wahl des Abg. Frhrn. v. Stumm
(6. Wahlkreis Trier) zu beanstanden.

Schlitz, 26. April. Der Kaiser ist heute früh ab-
gereist, um sich über Karlsruhe nach Donaueschingen zu
begeben.

Italien. Rom, 26. April. Der Kronprinz wird
am 6. Mai an der Feierlichkeit in Berlin teilnehmen.

Rußland. Petersburg, 26. April. Großfürst
Konstantin Konstantinowitsch wird als Vertreter des
russischen Hofes zur Feier der Großjährigkeit des deut-

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von H. Rider Haggard.
Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Rümelin.

(Fortsetzung.)

Die Erwähnung von Jesh durchschauerte Jahn seltsam,
und berührte ihn wie ein kühler Windhauch an einem
heißen Tage. Gerade in diesem Augenblick wollte er nicht
an Jesh erinnert werden.

„Meine liebe Bessie,“ unterbrach er sie, „warum setzen
Sie so etwas voraus? Ich kann Sie versichern, daß Sie
in jedem Londoner Salon, in dem Sie erscheinen, alle
anderen Frauen in den Schatten stellen würden; obgleich
übrigens nicht viel Aussicht vorhanden ist, daß ich je-
mals wieder einen Londoner Salon besuche,“ setzte er
hinzu.

„Ja, ich mag ja vielleicht ganz hübsch sein und,
ich sage nicht, daß dies nicht der Fall sei, aber ich kann
nicht begreifen, daß Sie mich heiraten wollen, weil ich zu-
fällig ein hübsches Mädchen bin, wie etwa die Kaffern
ihre Frauen wählen. Wenn Sie mich überhaupt heiraten,
müssen Sie es thun, weil Sie mich, mein wirkliches
Selbst, lieb haben und nicht meine Augen und meine
Haut. Oh, ich weiß nicht, was ich Ihnen antworten
soll! Ich weiß es wirklich nicht!“ und sie begann leise zu
weinen.

„Bessie, liebste Bessie!“ rief Jahn, der allmählich
außer sich geriet, „sagen Sie mir nur das Eine ehrlich:
haben Sie mich lieb? Ich weiß, ich tauge nicht viel, aber
all dies kommt dann nicht in Betracht,“ dabei sogte er
ihre Hand und zog sie zu sich, so daß sie halb von dem
Kissen herabglitt, halb sich erhob und ihn nun Auge in
Auge gegenüber stand, denn sie war beinahe so groß wie er.

Zweimal erhob sie ihre schönen Augen zu den seinen,
um zu antworten und zweimal verlagte ihr der Mut, bis
sie endlich die Wahrheit Bahn brach in dem Schrei: „O,
Jahn, ich liebe Dich von ganzem Herzen!“

Ueber die weiteren Vorgänge glaube ich einen
Schleier ziehen zu dürfen, denn es giebt Dinge, die selbst
der Feder des Erzählers heilig sein müssen, und dazu ge-
hört der erste Liebeserfolg eines guten Weibes.

Es genügt zu sagen, daß sie Seite an Seite auf der
Rasenmauer saßen und so glücklich waren, als es Menschen
unter ähnlichen Umständen überhaupt sein können, bis der
Glanz im Westen erlosch und die Welt kalt und düster
wurde, bis die Nacht herniederfiel und die Berge ver-
hüllte und nur sie beide und die Sterne noch hinaus-
blickten in die dämmerigen Weiten der einsamen Ebene.

Unterdesseu hatte sich eine halbe Meile von da, im
Hause, eine Szene ganz verschiedener Art abgespielt.

Raum zehn Minuten hatte Jahn mit dem Gegen-
stand seiner Zuneigung den bedeutenden Spaziergang an-
getreten, als man Frank Müllers stittliche Gestalt auf
seinem Klappen langsam die Ensalpustallee heraufreiten
sehen konnte. Santje lauerte zwischen den Bäumen herum
in der den Hottentotten charakteristischen Weise, die ihnen
offenbar angeboren ist, nachdem sie viele Jahrhunderte
lang Tiere aufgespürt und sich vor Feinden versteckt haben.
Da war er und glitt von Stamm zu Stamm und sah
sich um, als erwartete er jeden Augenblick den Anschlag eines
im Hinterhalt liegenden Feindes zu sehen oder das Nähen
irgend eines Raubtiers zu vernehmen. Es lag ganz
und gar keine Veranlassung vor, sich in dieser Weise vor-
wärts zu bewegen; er gehörte ganz einfach dem natür-
lichen Instinkt da, wo er dachte, daß ihn niemand beob-
achte. Das Leben in Moosfontein war eigentlich für
Santjes Geschlecht viel zu friedlich und zivilisiert, und
zeitweise Erholungen dieser Art waren ihm ein unumgän-
gliches Bedürfnis. Er sehnte sich nach wilden Tieren und

Feinden, und wenn deren keine zur Hand waren, fand
er seine Befriedigung darin, zu thun, als ob welche da
wären.

Plötzlich vernahm sein scharfes Ohr noch weit ent-
fernten Hufschlag, und er richtete sich hoch auf und lauschte.
Nicht befriedigt von dem hierdurch erzielten Resultat, warf
er sich nieder, legte sein Ohr auf die Erde und stieß einen
lauten Befriedigung aus.

„Baas Franks Kappe,“ flüsterte er vor sich hin;
„das schwarze Pferd hat einen Hufschlag, denn es tritt mit
einem Fuß behutamer auf, als mit den anderen. Warum
kommt Baas Frank hierher? Wegen Miffie, glaube ich.
Er würde wütend werden, wenn er wüßte, daß Miffie
eben mit Baas Niel in die Pflanzung hinüber gegangen
ist. Die Leute gehen in die Pflanzungen, um sich zu
küssen.“ (Santje traf damit nicht weit vom Ziel) „und
Baas Frank würde wütend werden, wenn er es wüßte.
Er würde mich schlagen, wenn ich es ihm sagte, sonst
würde ich es gewiß thun.“

Der Hufschlag kam unterdesseu näher, und Santje
kroch so leicht und so natürlich wie eine Schlange in einen
Busch langen Grafs, der zwischen den Blaugummbäumen
wuchs, und wartete. Niemand, nicht einmal ein Boer
hätte geahnt, daß jener Grasbusch ein menschliches Wesen
verberge; auch jetzt hatte Santje keinen andern Grund,
sich in dieser Weise zu verstecken, als den, daß es ihm
Bergnügen machte.

Nun kam der Kappe näher, und der geschmeidige
Hottentotte erhob seinen Kopf ein ganz klein wenig und
blinzelte mit seinen kleinen, hervortretenden schwarzen
Augen zwischen den busenartigen Grashalmen hindurch.
Er blickte in Müllers kaltes Gesicht; offenbar befand sich
der Reiter in nachdenklicher, ärgerlicher Stimmung; ja,
er war so in Gedanken versunken, daß er sein Pferd, das
sich vermutlich auch in den Gedanken an einen nahen
Stall vertieft hatte, in ein großes Loch treten ließ, das

schen Kronprinzen nach Berlin gehen. Derselbe überbringt dem deutschen Kronprinzen den russischen Andreaskreuz.

Der Krieg in Südafrika.

Maritzburg, 24. April. Der Ingenieur Léon, Vertreter Genérais in Transvaal, ist hier eingetroffen und hatte eine Unterredung mit einem Berichterstatter, worin er sagte, die Buren seien ausgezeichnete Schützen und Antikleriken, was die großen Verluste der Engländer erkläre, die sich auf 40 000 Mann beläufen, während die Buren nur 5000 Mann, darunter 600 tot, verloren hätten. Léon meint, daß die Buren sich auf die Defensiv beschränken, und wenn nötig, selbst Pretoria aufgeben und sich in die unzugänglichen Berge zurückziehen werden. Wenn England die Republik anerkennen sollte, würden 150 000 Mann zur Befestigung des Landes nötig sein, ohne daß der Friede herbeigeführt werde. Das Klima sei für Europäer und für europäische Pferde schlecht.

London, 26. April. Die Times melden aus Roodekop, 30 Meilen südlich von Bloemfontein, vom 24. April: General Munde hielographiert, der Feind in seiner Nähe verfüge über 7000 Mann. Gegen Farmer, die den Feind unterstützt hätten, nachdem sie die Großmutter der Briten erfahnen, würden Repressalien ergreifen.

Aus Lourenco Marquez wird von demselben Blatt von vorgestern gemeldet: Glaubwürdige Augenzeugen versichern, die Burenregierung sammle große Mengen von Proviant in dem Distrikt von Lydenburg an, was die Annahme bestätigt, daß die Buren die Verggengend als ihre letzte Stellung ansehen. Inzwischen werde das Gelände rings um Johannesburg und Pretoria stark besetzt. In einer Sieberei in Johannesburg werde Tag und Nacht gearbeitet. Es würden jede Woche 700 Geschosse hergestellt.

Oporto, 25. April. Die Köln. Ztg. meldet aus Oporto, am Ostermontag seien in Beira, von Queensland kommend, fünf englische Transporthäfen mit 1100 Reitern, 1200 Maultieren, Karren und anderem Material für den Eisenbahnbau sowie eine große Anzahl Buscharbeiter eingetroffen. Für den Monat Mai wird das Einlaufen weiterer 22 englischer Transporthäfen mit Schlachtvieh sowie Lebensmitteln und weiteren Mannschaften erwartet. In den Zollhäusern von Lourenco Marquez befehlen die englischen Beamten mehr als die portugiesischen.

Die Reichstagswahl

im Wahlkreise Aurich-Wittmund (einschl. Wilhelmshaven und Papenburg), die am gestrigen Tage erfolgte, hat wider Erwarten ein endgültiges Resultat gebracht, und zwar ist **der Kandidat der Nationalliberalen, Rechtsanwalt Dr. Semler zu Papenburg**, mit einer absoluten Mehrheit von etwa 900 Stimmen gewählt worden. Heute Morgen um 9 Uhr wurde uns aus Aurich mitgeteilt: Es sind bisher gezählt für Dr. Semler 6438, Dr. Allmers (freis. Volkspartei) 2728, Bruhn (Kandidat der Antisemiten und des Bundes der Landwirte) 1679, Fug 1072 Stimmen. Das Stimmverhältnis

ein Ameisenbär vergangene Nacht zu seinem Privatvergnügen gerade in der Mitte des Weges gegraben hatte. „An was Baas Frank wohl denken mag?“ sagte Janze zu sich selbst, als Hof und Reiter in einer Entfernung von vier Fuß an ihm vorüber kamen. Dann erhob er sich, schlich sich auf einem Nebenweg zurück und stand einige Augenblicke, ehe der Reiter und sein Pferd das Haus erreicht hatten, mit müßiger und harmloser Miene an der Stalltür.

„Ich will ihnen noch eine Gelegenheit bieten, noch eine allerletzte“, dachte der hübsche Boer oder, richtiger gesagt, Wilschling (man wird sich erinnern, daß seine Mutter eine Engländerin war), „und wenn sie diese nicht ergreifen, so fällt ihr Geschick auf sie selbst zurück. Morgen gehe ich zu dem hynalaar (Versammlung) nach Baarde Kroal, um mit Paul Krüger und Pretorius und den übrigen „Vätern des Landes“, wie sie sich nennen, zu beraten. Werde ich meinen Einfluß gegen den Aufstand in die Waagschale, so giebt es keinen Aufstand, befürworte ich ihn, so giebt es einen. Giebt mir Dom Silas Bessie nicht, oder will Bessie mich nicht heiraten, so spreche ich für den Aufstand, und sollte ich dadurch das ganze Land vom Kap bis Waterberg in Krieg stürzen. Waterlands-liebe! Unabhängigkeit! Steuern! — das schreien sie alle, bis sie einander schließlich selbst glauben. Wah! Um derlei Dinge würde ich in keinen Krieg ziehen, aber Ehrgeiz und Rache! darum ist es was anders! Ich möchte sie alle töten, die mir im Wege stehen, alle, nur Bessie nicht! Wenn der Krieg ausbricht, wer wird dann einen Finger rühren, um dem „verdammten Engländerman“ zu helfen? Sie würden sich alle fürchten. Und es ist nicht meine Schuld. Was kann ich dafür, daß ich dies Weib liebe? Kann ich etwas dafür, daß die Sehnsucht nach ihr mir das Mark in den Knochen verzehrt, und daß ich des Nachts Stunden lang wach liege und weine — ich, Frank Müller, der die erschlagenen Leichen seines Vaters und seiner Mutter gesehen, ohne eine Thräne zu vergießen — weine, weil sie mich haßt!“ (Fortsetzung folgt.)

mag sich noch etwas verändern — daß Dr. Semler gewählt wurde, daran ist nicht zu zweifeln. Das ist der „Schlaue“ Abkommandierung der Papenburger Wähler zu verdanken. Diese Zentrumswähler sollten bei der allseits erwarteten Stichwahl das Jünglein an der Wage bilden, sie sollten entweder für den freisinnigen oder den Antisemiten ins Feld geführt werden, je nachdem die Ausschichten für den einen oder den andern sich gestalteten. Durch diese „schlaue“ Rechnung haben die Distriken einen dicken Strich gemacht, sie lehnten alle Kandidaten ab bis auf Dr. Semler, und am schlimmsten ließen sie die Anhänger der radikalen Parteien, den Antisemiten und den Sozialdemokraten, abfallen.

Der Hannov. Co r. berichtet über die Wahl:

1. Kreis Aurich. Rechtsanwalt Dr. Semler 1785, Dr. Allmers 514, Bruhn in Neu Weissensee bei Berlin 561, Fug in Bant 129 Stimmen. Zwei kleine Bezirke fehlen.
2. Kreis Wittmund. Dr. Semler 2922, Dr. Allmers 1756, Bruhn 988, Fug 883, zerplittert 9 Stimmen.
3. Früheres Amt Stidhausen. Dr. Semler 1327, Dr. Allmers 528, Bruhn 102, Fug 6 Stimmen. Ein kleiner Bezirk fehlt.
4. Stadt Papenburg. Dr. Semler 137, Dr. Allmers 19, Bruhn 43, Fug 54 Stimmen.

Drei kleine Bezirke fehlen. — Ein Vergleich mit der Hauptwahl im Jahre 1898 ergibt, daß trotz des glatten Ausfalls der Zentrumsstimmen (1898: 1011) über 600 Stimmen mehr abgegeben worden sind als damals. Während die bündlerisch-antisemitischen Stimmen um 338 zurückgegangen sind, haben die Nationalliberalen einen Zuwachs von annähernd 600 Stimmen zu verzeichnen. Auch die freisinnigen Stimmen haben sich um fast die gleiche Zahl vermehrt, die sozialdemokratischen nur unbedeutend.

Korrespondenzen.

* **Jezer, 27. April.** Am 29. d. M. sind 25 Jahre verfloßen, seit Herr H. Köwenstein als Lehrer der hiesigen israelitischen Gemeinde thätig ist. Dem Jubilar zu Ehren veranstaltet seine Gemeinde am Sonntag eine Festlichkeit im Hotel zum schwarzen Adler. Vorher findet in der Synagoge Festgottesdienst statt, in dem der Landrabbiner Herr Dr. Mannheimer die Predigt hält.

* **Sorumersiel, 26. April.** Der Sohn des hiesigen Arbeiters Meuffen fing vor einigen Tagen zur Ebbezeit auf dem Watt eine mittelgroße Schildkröte. Der seltene Fang ist in der Wolkenschen Gastwirtschaft zur Ansicht ausgestellt und ist der Junge auch bereit, das Tier zu verkaufen.

* **Kopperhöfen, 26. April.** Auf der Rückreise vom Auricher Markte wurde in der Nähe von Asel der Witt Sperlich von hier von einem Unfall betroffen. Die Pferde schenken vor dem vorbeifahrenden Zuge und Sperlich geriet unter den Wagen. Er hat erhebliche Verletzungen davongetragen.

* **Heppens, 26. April.** In der vorgestrigen Sitzung des Gemeinderats wurde wieder über die Gasbeleuchtung in unserm Orte verhandelt. Es ist Aussicht vorhanden, daß in Wäde ein Abkommen mit der Gasanstalt in Wilhelmshaven zustande kommt. — Zu Dedung der Kosten der Pflasterung, Gerabekung und Kanalisation verschiedener Straßen sollen bei der Erparungs-kasse 23 000 Mk., ferner zur Anschaffung einer Feuerpritze und Ausrüstung der Feuerwehr v. 7000 Mk. angetrieben werden, welche Anleihe in 30 Jahren amortisiert werden soll. — In erster Lesung nahm Johann der Gemeinderat den Antrag des Bürgervereins vom westlichen Teile der Gemeinde betr. Ausbau der Gölferstraße und Chauffierung des sog. breiten Wegs an unter der Voraussetzung, daß die Staatskasse und die Amtsverbandkasse je 20 Prozent und die Interessenten (Anlieger) 25 Prozent der auf 32 800 Mk. veranschlagten Kosten tragen. Der diesbezügliche Antrag an den Amtsverband soll sofort abgehen, damit er noch auf die Tagesordnung der am 4. Mai stattfindenden Amtsratsitzung gestellt werden kann.

* **Oldesburg, 26. April.** Vor einigen Tagen wurde ein Güterzug, der von Wilhelmshaven kam, zwischen Südbunde und Bürgersele mit Steinen beworfen. Ein Stein flog einem im Dienste befindlichen Bremser so unglücklich an den Mund, daß er erheblich verletzt wurde und hier ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Der Vorfall ist zur Anzeige gebracht. Die Ermittlung des rohen Täters ist dringend zu wünschen.

* **Barel, 26. April.** Montag den 23. d. M. fand in der hiesigen Landwirtschaftsschule die Aufnahmeprüfung für die Tertia statt. — Die Baugewerkschaft ist in diesem Sommersemester erheblich besser besetzt wie im vergangenen Sommer. — Der Besuch des Urwaldes ist auch in der jetzigen Jahreszeit zu empfehlen. Ein Blumenteeppich von weißen Anemonen bedeckt den Boden, in ihren reinen Farben gucken sie aus den düstigen grünen Blättern, diese ersten Frühlingsboten. Wohl stehen die Niesen des Waldes, die hundertjährigen Eichen, noch in winterlicher Ruhe da, aber die mächtigen, oft armdicken Ephemuranen mit den großen dunkelgrünen Blättern umhagen die gewaltigen Stämme. Die vielgestalteten Eichen machen

einen überwältigenden Eindruck in ihrer wuchtigen Größe; bald sind es große Auswüchse, bald ist es die Gipsel-förmigkeit, bald das halbe Korbweiden, wodurch das Auge angezogen wird. Des Winters Stürme find nicht spurlos an diesem herrlichen Walde vorbeigegangen, bemoste Baumgreise sind gekürzt, ehrwürdig liegen sie in ihrer Größe am Boden, im Falle geborfen und zerrissen — das Alter macht müde. Sie zeugen von der Vergänglichkeit des Lebenden, Staub wird wieder Staub. Aber nichts wird fortgeschafft, nur die Fußspade werden frei gehalten, sie sind es allein, die menschliche Pflege erhalten; so will es der Landesfürst, der große Waldfreund, der allgeliebte Großherzog von Oldenburg.

* **Barel, 26. April.** Der hiesige vaterländische Frauenverein hat schon heute eine Sendung von Männer-, Frauen- und Kinderhemden im Betrage von 150 Mk. an die armen Abgebrannten in Wildeshausen abgefanbt.

* **Robenfirchen.** Der Oldenburger Weidmarisch-Herdbuch-Verein hat in seiner letzten ordentlichen General-Versammlung beschlossen, die diesjährige Oldenburger Landestierschau mit einer größeren Anzahl Herdbuchtiere (bis zu 100 Stück) auf Kosten des Vereins zu bescheiden. Gleichzeitig sind aus der Herdbuchkasse zur Vermehrung bzw. Verstärkung der Geldprämien bis zu 1500 Mark bewilligt. Selbstverständlich sollen diese aus der Herdbuchkasse bewilligten Prämiengebühren auch nur an eingetragene Tiere vergeben werden. Im übrigen bezahlt der Herdbuch-Verein für die von ihm auszustellen Tiere die sämtlichen Standgebühren sowie etwaige Eisenbahntransportkosten.

* **Wildeshausen, 25. April.** Auch heute waren wieder viele Fremde hier. Immer mehr übersteht man das Unglück, welches weit schlimmer ist, als man bisher annahm. Die verschont gebliebenen Wildeshäuser teilen aus Dankbarkeit, daß sie nicht heimgesucht wurden, gern ihre Schwären und Futtervorräte mit den Unglücklichen. Da der größte Teil nicht einen Groschen bares Geld hat, um Kleidung und Betten zu kaufen, so sind diese Gaben mit am willkommensten, da vielen Leuten nicht für 5 Mk. geborgt wird. Der Kaufmann Kramer wird stark geschädigt, da der Selbstbrant völlig verfaßt hat. Es sind viele 1000 Mk. in die Papiergeld für die Kunden der Neuen Sparkasse aufbewahrt wurden, völlig verfaßt, die Goldstücke wurden in fast unbrauchbarer Form aufgefunden, ebenso Goldschmiedlicher. Beim Arbeiter Horst wurden die Goldstücke in einem Klumpen von den Steinen zusammengeknallt. Es ist das größte Bild des Sammers, welches wir je gesehen haben. (G.-A.)

* **Cappeln (Münsterland), 25. April.** Ein folgenschwerer Unglücksfall ereignete sich am gestrigen Nachmittage in der zu unserer Gemeinde gehörenden Bauerschaft Dingeln. Man war mit dem Richten eines im vorigen Herbst durch Blitzschlag abgebrannten Bauernhauses beschäftigt, als plötzlich sämtliche schon aufgesetzte Sparren zusammenfielen, die Handwerker und Arbeiter vom Bau heunterreißend und unter sich begrabend. 7 Handwerker bzw. Arbeiter erlitten schwere Verletzungen, denen einer nach einigen Stunden schon erlag. Heute früh war bereits wieder einer am Rande des Grabes und wurden ihm als letztes Rettungsmittel beide Beine amputiert. Alle anderen haben komplizierte Bein- und Armbrüche oder schwere innere Verletzungen davon getragen. Mehrere davon liegen hoffnungslos danieder. Ein Zimmergeselle, welcher oben auf den Sparren lag und mit den anderen in die Tiefe gerissen wurde, kam ohne jeglichen Schaden zu nehmen mit dem Schreck davon. Die Ursache dieses schrecklichen Unglücks muß durch die eingeleitete Untersuchung festgestellt werden. (G.-A.)

* **Wilhelmshaven, 26. April.** Die unter dem Kommando des Kapitänleutnants Junk stehende Torpedoboots-Division D 4 tritt am nächsten Montag von hier aus die Abreise an und trifft Donnerstag den 3. Mai in Köln ein.

* **Norden.** Immer weitere Gebiete werden, Dank der Grenzsperrung gegen Holland, unserem ostfriesischen Vieh eischlossen. So wird aus Walrode in der Lüneburger Heide berichtet: In der letzten Versammlung des Land- und Forstwirtschaftlichen Vereins wurde nach Ablegung der Jahresrechnung beschlossen, mit dem Ankauf ostfriesischer Zuchtbullen baldigt vorzugehen. Bekanntlich hat auch der landwirtschaftliche Verein Donnenberg auf Veranlassung des dortigen Landrats Kiefeld, welcher als Assessor in Aurich bei der Regierung das Degernat für Landwirtschaft bearbeitet, kürzlich mehrere ostfriesische Zuchtbullen bezogen. Einer derselben hat in diesen Tagen bei der Körung die erste Prämie davon getragen.

Für die

Abgebrannten in Wildeshausen

erhielten wir heute von ungenannter Seite 10 Mk., von H. R. 20 Mk., zusammen 30 Mk.

Weitere Gaben nehmen wir gern entgegen.

Jezer, 27. April. Red. des Jev. Wochenblatts.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 29. April:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.

Amtswache: Pastor Verlage.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Evangelisches Oberschulkollegium.

Die Hauptlehrerstelle an der Schule zu Barrel, Gemeinde Stühr, ist zu besetzen. Dienstverdienst 1000 Mk. Bewerbungen sind bis zum 1. Mai d. J. einzureichen. Oldenburg, 1900 April 25. Eugen d.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Roggen- und Hafer-Ankäufe des Proviantamts Oldenburg beendet sind, dasselbe kauft nur noch Heu und Roggenlangstroh in gesunder, durchweg magazinmäßiger Beschaffenheit. Einkieferungen von Heu und Stroh können jederzeit stattfinden, da Unterbringungsraum ausreichend vorhanden ist. Für Heu zahlt das Proviantamt noch immer den hohen Preis von 53 bis 56 Mk. für Roggenlangstroh 30 Mk. pro 1000 kg frei Magazinhof Oldenburg. Die Abfuhrkosten von der Bahn nach den Scheunen des Proviantamts betragen nur noch 1 Mk. 60 Pf. pro 1000 kg.

Amt Jever, 1900 April 23.

J. B.: Dr. Klane.

Die Schlichtung des Wäppelers Tiefs westwärts der Chaussee Hooftel-Horumerfel soll Dienstag den 1. Mai d. J. morgens 10 Uhr in Ulrichs Wirtshaus zu Wäppels öffentlich mindebefordernd verhandelt werden.

Die einzelnen Pfländer sind im Felde abgesteckt die Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben werden.

Jever, 21. April 1900.

Der Vorstand der Wangerländischen Seelacht. Zedellus.

Sitzung des Amtrats

des Amtratsverbandes Jever am 4. Mai 1900 vormittags 10¹/₂ Uhr im Hotel zum Erbgroßherzog zu Jever.

Tagesordnung:

1. Verpflichtung der neu- bzw. wiedergewählten Abgeordneten und Ersatzmänner.
2. Nennwahl des Vorsitzenden des Amtrats und dessen Stellvertreter.
3. Verkauf von Areal an der Amtschaussee von Inhausen nach Rüsterfel zwischen der Brücke über das Steltes- und Thonhörn Lande.
4. Erhöhung des Zinsfußes für die bei der Oldenburgischen Ersparungskasse aufgenommenen Darlehen.
5. Feststellung des Voranschlages der Amtratsverbandes für das Jahr vom 1. Mai 1900 bis 30. April 1901.
6. Mitteilung des Amtratsverbandes betreffend die Schlußrechnungen über den Bau der Amtschaussee Selbstmühle-Schorrens-Landesgrenze auf Gdörens und Schorrens-Schoof-Landesgrenze.
7. Wahl von zwei Mitgliedern für die Kommission zur Vorprüfung des Voranschlages der Amtratsverbandes.
8. Wahl von 7 Vertrauensmännern für die Bildung der Schöffens- und Geschworenenliste für das Jahr 1901.
9. Wahl von 2 Mitgliedern zur Teilnahme an den Kassenrevisionen beim Rechnungsführer des Amtratsverbandes.
10. Wahl eines Stellvertreters des Bevollmächtigten zur Teilnahme an den jährlichen Auslosungen der Schuldscheine der durch die Oldenburgische Spar- und Leihbank und die Oldenburgische Landesbank kontrahierten Anleihen.
11. Wahl von Monenten für die Rechnung der Amtratsverbandes.
12. Wahl eines Sachverständigen nach dem Reichsgesetz über die Kriegsteilnahmen vom 13. Juni 1873 an Stelle des Dr. Weydemann-Hohenfirgen.
13. Wahl eines Vertreters der Versicherten im Herzogtum Oldenburg in Ausführung des Invaliditäts-Versicherungsgesetzes an Stelle des Maschinenmeisters Grahlmann.
14. Betreffend die Verpflichtung des Vertreters der Kontinentalen Wasserwerks-Gesellschaft zu Berlin zur Unterhaltung derjenigen Chausseestrecken, in welche Wasserleitungsröhren gelegt sind.
15. Betreffend Eberkörung.

16. Betreffend Aufhebung der Chausseegeldhebung auf den Amtschausseen. Barrel, 1900 April 10.

Der Vorsitzende des Amtrats. Plagge.

Sitzung des Stadtrats

am 3. Mai 1900 nachmittags 5 Uhr im Rathause.

Tagesordnung:

1. Bewilligung von 474 Mk. 89 Pfg. und 255 Mk. 89 Pfg. für Ueberdachung eines Kohlenraumes für das Elektrizitätswerk bezw. Verschaltung des Maschinenraumes in dem letzteren.
2. Errichtung eines Statuts wegen Anlegung oder Veränderung von Straßen und Plätzen in der Stadtgemeinde Jever.
3. Den Anschluß des nordöstlichen Jeverlandes an das bestehende Eisenbahnnetz betr.
4. Feststellung der Voranschläge für die Stadt-, Straßen- und Wegeklasse per 1. Mai 1900/1901.

Jever, 1900 April 18.

Gemeindefache.

Gemeinde Sillenstede.

Die chausseerte Strecke des Mühlenreiter Weges im Dorfe Sillenstede ist fertig gestellt und dem (beschränkten) Verkehr übergeben. Das höchste Ladegewicht beträgt 1000 Klg. Zuwiderhandlungen werden strengstens geahndet.

Sillenstede, 1900 April 24.

Der Gemeindevorsteher.

J. G. Gils.

Armenfache.

Dienstag den 1. Mai vorm. 11 Uhr soll ein schön geformtes und gezeichnetes schwarzes, 6 Tage altes

Bullkalb (passend zur Zucht)

meistbietend gegen Barzahlung außer der Schlachte bei J. Jacobs verkauft werden.

Die Mutter davon, eine echte Jeverl. Milchkuh, steht samt Kalb im Armenhaus zu Jever zur freien Beschäftigung.

Die Armenhausverwaltung.

Synagogen-Gemeinde.

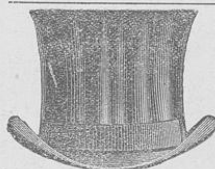
Sonntag Nachmittag 3¹/₂ Uhr Festgottesdienst in der Synagoge. Predigt gehalten von Herrn Dr. Mannheimer.

Privat-Bekanntmachungen.

Weisse und creme Gardinen,
abgepaßte Gardinen,
Rouleaux-Stoffe,
Portieren u. Portierenstoffe,
Sofa- und Stubenteppiche,
Kokos-Läuferstoffe

empfiehlt in größter Auswahl

Carl Möhlmann.



Neuheiten

in
Fitzhüten
und Mützen.

Wilh. Strud,

Jever.

Sämtliche Rohrflachteile an Stühlen und Sesseln werden sauber und billig ausgeführt durch Jever, Milchstraße. Frau Jacob.

Ordentliche Generalversammlung des Landwirtschaft. Konsum-Vereins Rüstringen,

e. G. m. u. H. zu Schaar,

Montag den 30. April 1900 nachmittags 5 Uhr in Meenens Gasthause zu Schaar. Tagesordnung: 1. Beschlusfassung über den Revisionsbericht von 1899; 2. Festsetzung der Höhe der Kreditgrenze an die Genossen; 3. Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz pro 1899; 4. Verteilung von Gewinn und Verlust; 5. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr; 6. Entlassung des Vorstandes pro 1899; 7. Neuwahl des Vorstandes.

Die Jahresrechnung und Bilanz liegen von heute ab im Hause des Geschäftsführers Fr. Hinrichs zu Schaar zur Einsicht der Genossen aus.

Der Vorstand.

Hinrich Müller. Fr. Hinrichs.

Verammlung der D. L. G. Abt. Rüstringen-Knyphausen Montag den 30. April nachmittags 6 Uhr in Meenens Gasthause zu Schaar. Tagesordnung: 1. Verteilung verschiedener Schriften und Entgegennahme der bestellten Bücher; 2. Zentral-Vorstandsprotokolle zc.; 3. Anmelungen zur Landesversammlung; 4. Vortrag des Landesobstgärtners Jummel über Obstbau; 5. Verschiedenes.

D. B.

Schüdenhof.

Sonntag den 29. April

grosser Ball.

Es ladet frdl. ein

Fr. Kipper.

Vom heutigen Tage ab nimmt Frau Wwe. Zwitter, Jever, Kneufstraße, die Annahmestelle für meine chemische Waschanstalt und Färberei und bitte ich, mir auch ferner Aufträge wie bisher, deren Ausführung gut und pünktlich erfolgen, zutommen zu lassen.

J. H. Eilers,

Färberei und chemische Waschanstalt, Wilhelmshaven.

J. F. Kleinstenber,

Jever, Schlachtstraße.

Zu Frühjahrs-Einkäufen, namentlich für angehende Haushaltungen halte mein großes Lager von Kaffee-, Ob- u. Wasch-Servicen,

Tisch- u. Hängelampen, sowie sämtlichen

Haushaltungsgegenständen

zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Durch Einkauf eines Postens von mindestens 200 Dugend feiner Porzellanten von einer Sorte bin ich im Stande, dieselben bedeutend billiger wie sonst abgeben zu können.

Für Wirte:

Wein-, Bisk- und Schnapsgläser, Bierbecher,

Unterheber und Gläsereller,

Britania-Glöffel mit Stahleinlage Dbd. 2 Mk.,

Britania-Theelöffel mit Stahleinlage Dbd. 1 Mk.

Jever. J. F. Kleinstenber.

Dente Abend frisch eintreffende

große Bratheringe

Stücke 30 Pfg.

Dirks, a. d. Schlachtstr.

Pökelfleisch

pr. Pfd. 35 Pf.

empfiehlt

J. G. Bruns.

In



BETTEN



liefern ich das Beste, was in diesem Artikel geliefert werden kann, reell und preiswert.

A. Mendelsohn, Jever.

Warenhaus J. M. Valk Söhne, Jever.

Am Marktplatz.

Am Marktplatz.

Unsere

Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion,

in grosser Auswahl vorhanden, zeichnet sich auch in dieser Saison durch ihre bereits weit und breit bekannte kolossale Billigkeit, geschmackvolle Ausführung und Solidität aus.

Verkauf nur gegen Barzahlung ohne Rabattvergütung.

Die Firma

J. M. Valk Söhne, Jever,

deren Leistungsfähigkeit und enorme Billigkeit genügend bekannt, bietet aus

allen Abteilungen

der

enormen Warenlager

seltene Gelegenheit zu ganz besonders billigen Einkäufen für den

Frühjahrs-Bedarf.

Betten! Betten! Betten!

in jeder Preislage.

Bettfedern und Dannen

in nur guter, reiner Ware.

**Bettinlette,
Matratzendrelle**

in allen Bretten und Preislagen.

**Bettuchleinen,
Bettkattune,
Bettamast.**

Bettstellen, Matratzen etc.

Ernst Benders,

Ausstatter-Geschäft.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weisse, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Man wasche sich daher mit

Radebuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radeb.-Dresden,
Schutzmarke: Stedenpferd.

à Stück 50 Pfg. in der **Löwen-Apothete.**

Der Abbruch einer Ehe
sowie der Neubau derselben soll ein-
schliesslich Material-Lieferung vergeben
werden.

Forsten.

C. F. Ramann.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Neuheiten

in Filzhüten,
" Seidenhüten,
" Strohhüten,
" Mützen

empfehlen zu billigen Preisen

M. Horst & Sohn.

Bitte.

Da ich wegen der groben Lügen, die über uns verbreitet wurden, meine Kundschaft zumest verloren habe, bitte ich alle mitleidigen Bewohner des Dorfes und der Umgegend, mich mit ihren Aufträgen wieder zu unterstützen.

Waddewarden. Joh. Willems, Schuhmacher.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Zu Frühjahrseinkäufen

empfehle mein großes Lager in

**Glas, Porzellan und
Steingut, sowie sämtlichen irdenen
Geschirren.**

C. Schnier Wwe.

Tettens. Bei Gastwirt Harms ist diesen Winter ein braunes Damen-Jackett und ein Tuch hängen geblieben. Die rechtmäßige Eigentümerin kann die Sachen gegen Erstattung der Kosten wieder in Empfang nehmen.

Habe noch circa ein Fuder gutes Uferheu zu verkaufen.

Tettens.

Chr. Harms.

König, Schlachtfstr.

Größtes Spezialgeschäft
am
Platz

für
Herren-, Knaben-
und Arbeiter-Garderoben.

Stets größtes Lager in allen nur gang-
baren Kleidungsstücken, äußerst billig,
empfiehlt

König, Schlachtfstr.

Zu verkaufen.

Eine neue Schüsselbadevanne und eine
Douché **Wilh. Gerdes.**

Letzte Neuheit, soeben
eingetroffen:
Labori-Hüte.
Fuhgeschäft J. Meyer.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 3/12 Uhr entschlief sanft und
ruhig nach langen schweren Leiden unser lieber guter
Vater, der Schlachtermeister

Amme Heeren Janssen,

in seinem 52. Lebensjahre.

Um stillen Beileid bitten

die trauernden Kinder.

Warben, den 26. April 1900.

†

†

†

Beerdigung Montag den 30. d. M. nachmittags
4 Uhr.

Hierzu zweites und drittes Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2. M.

Nebst der Zeitung

Internatsgelehr für die Corpszelle oder deren Mann:
für das Herzogthum Oldenburg 10 J. für das Ausland 15 J.
Druck und Verlag von C. H. Meißner & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

Nr. 98.

Sonnabend den 28. April 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Werftarbeiter J. Strübe hieselbst läßt
Montag den 30. April dieses Jahres
nachm. 2 Uhr auf.

in und bei seiner Behausung beim Schützenhose hies.
meistbietend auf geraume Zahlungsfrist versteigern:

2 zweith. Kleiderschränke, 2 Kommoden,
2 Tische, 8 Rohrstühle, 2 Spiegel,
2 Glaschränke, 1 Brotschrank, 2 zwei-
schläfige Bettstellen, 1 einschläfige dito,
1 Waschtisch, 1 Waschkübel, 1 Eimer-
schrank, mehrere Küchensorten, 1 Handtuch-
halter, 1 Kinderwagen, 1 Hängelampe,
2 Tischlampen, mehrere email. und zink.
Wassereimer, 2 Waschkübeln, Wanduhren,
Mouleaux, Glas- und Porzellanfachen,
1 Hobelbank, mehrere Hand- und Stich-
sägen, 1 Bohrunschlag, 1 Stangenbohrer,
mehrere Stich- und Stemmisen, Hobel
und Winkel, 2 dicke Wagenleiter und
Decken, 1 Markttisch, mehrere Kisten,
Tonnen, Fässer usw.

Bemerkt wird noch, daß sämtliche Gegenstände
fast neu sind.

Käufer werden eingeladen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Herr Pferdehändler Heinrich Frels zu Neuende
läßt

Dienstag den 1. Mai 1900

nachmittags 1 Uhr

beim Hotel Schütting hieselbst öffentlich meistbietend
auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

15 litthauische und russische

Doppelponies,

sowie einige gute

Arbeitspferde.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Herren-, Knaben- und Kindergarderoben.

Mein Lager ist in allen Teilen
großartig neu komplettiert.

**Ca. 300 komplette
Herren-Anzüge**

in allen Qualitäten und Größen (sämtliche
neuen Farben sind eingetroffen) von 15 bis
40 Mark.

**Ca. 150
Jünglings-Anzüge**

jeglicher Qualität und Farbe von 8—30 Mk.

**Ca. 500 Knaben-
und Kinder-Anzüge**

von den kleinsten bis zu den größten Men. in
neuer geschmack. Ausführung von 2—20 Mk.

Hosen

jeglicher Qual. für Herren, Knaben u. Kinder.

Westen in allen Größen.

Jacketts und Joppen
in größter Auswahl.

Meine Anfertigung nach Maass findet immer weitere Verbreitung.
Lieferung stets prompt unter Garantie.

Herm. de Boer, Jever.



rein, mild, neutral 25 Pf.
wird garantiert durch
die Marke „Weirings“

Sanolin-Fabrik Martinkensfelde
Auch bei Sanolin-Toilette,
Cremon Sanolin,
außerhalb auf das Mark
„Weirings“

M. Hildebrand,

Jever, Wasserpfortstraße.

Zur Frühjahrssaison, besonders auch zu Ausstattungen empfehle mein großes

Möbel-Lager.

Reiche Auswahl in allen gangbaren Holzarten und Preislagen für

Salon
Wohnzimmer
Speisezimmer
Schlafzimmer

Küchen-Einrichtungen.

Nur
streng reelle
Ausführung
bei billiger
Preisstellung.

Musterzimmer
stehen zur Ansicht
fertig.

2 H. Wohnungen am Hadergang zu
vermieten. D. D. Wolf.

Täglich frische Gese bei

Milchsch.

Hausfrauen, kauft euren Bedarf an
Schummelartikeln,

wie Schwämme, Stubber, Kalkbürsten, Pinsel, Besen,
Böner, Schrubber, Fensterleder, Fendel, Schwämme,
Kupfomade, Putztrakt, Möbelpolitur, Emailine etc.
bei **Seinr. Müller, Wasserpfortstraße**, ein
Vielst kauft man für wenig Geld gute halt-
bare Waren ein.

Herr Pferde- und Viehhändler Steenker zu
Willen läßt

Montag den 30. dieses Monats
mittags 12 Uhr
beim Rönth'schen Gasthose hieselbst

25 St.
fähre und
zeitmilche



Kühe,
mehrere Rinder

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen.
Wittmund, den 24. April 1900.

H. Eggers.

Die Herren Gebrüder Bunk zu Wittmund und
Gattersum lassen

Montag den 30. dieses Monats
mittags 12 Uhr
beim Alber'schen Gasthose hieselbst



20 St.
2-, 3- und
4jähr.

Pferde,

einige gute

Arbeitspferde,

2 trachtige Stuten,

mehrere
Pitthauer
Doppelponies



öffentlich auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen.
Wittmund, den 23. April 1900.

H. Eggers.

Empfing wiederum eine Ladung

feinster blaßroter

Daber'scher Kartoffeln,

welche billigt abgebe.

Carolinensiel.

M. E. Dirks.

Teufte in Del geriebene, zum Anstrich
fertige Farben in allen Tönen, Leinöl,
Lack, Terpentinöl, Stanöl, Bronzen, Bronze-
tinktur, ferner „Rapid“, ein in ca. 4 Stunden
trocknendes Anstrichöl, „Soudrag“, rationelles Mittel
zum Entfernen alter Farb- und Lackanstriche, sowie
Farbpinself in allen Sorten empfiehlt
Carolinensiel.

M. E. Dirks,
Drogen- und Farbenhandlung.

Bau-Artikel und Maschinengeschäft.

Mosaik-Fußboden u. Wandplatten.

Lokomobilen, Motorwagen,

Motoren, alle Arten Ar-

beitsmaschinen. Krefeldstr. 1 Bremen

Gleisanlagen zu Kauf und Miete.

Fabrikat Arthur Koppelt.

Gama'schen für Landwirte, Jäger, Reiter,
Radfahrer etc. in a. Größen
u. best. Qual. bill. b. Herrn. Wolff, Jever, Neuenm.

Herr Gastwirt Carl Janßen zu Carolinensiel
beabsichtigt wegen Aufgabe des Geschäftes

Donnerstag den 3. Mai d. Js.
nachmittags 2 Uhr
in seiner Behausung



1 Gespann sehr schöne egale
russische Doppelponies
(Schimmel),

1 Fuchs (schön, flott, Einspänner);



6 Stück

Hornvieh,

2 sehr gute hochtragende Milchkühe,

2 dito abgefalzte dito,

1 Kuhkalb von einer Stammt Kuh,

1 fettes Stierkalb;

sodann:

1 sehr gut erhaltenen Landauer, 1 leichten
zwei sehr niedlichen Phaeton, 1 Küch-
schlitten, 1 Häckselmaschine, 1 Butter-
fataktmaschine, 1 Pferdegeschirr mit
neufilbernen Beschläge;

einen 3 m hohen sehr schönen Salon-
Spiegel mit Konsole, 1 Küchenherd, 1
Anrichte, 24 Veranda-Stühle, 6 Fuder Heu
und was mehr vorkommen wird

öffentlich auf Zahlungsfrist zu verkaufen
Wittmund, den 24. April 1900.

H. Eggers.

Herren- u. Knaben-
Garderoben.

Beständiger Vorrat ca. 300 komplette Anzüge
von 2-40 Mk.

Herren- und Knaben-Paletots in allen Größen,
Jacketts und Joppen in grossartiger Auswahl
von 1-15 Mk.

Hosen und Westen in allen Größen und
Preislagen.

Arbeitskleider, Arbeitskittel,
Blousen, Hemden.

Unterzieheuge und Strümpfe in allen
Größen und Preisen.

Cylinder, Hüte und Mützen.

Grosses Lager und fortwährender Eingang in
Kammgarn, Cheviots und Buckskins.

Anfertigung nach Maass

unter vollkommener Garantie des Gutsitzens.

Friedrich Syassen,
Carolinensiel.

Garantie!

Fußboden-Lackfarbe,

der beste und dabei billigste Fußbodenanstrich. Giebt
Farbe und Glanz bei einem Anstrich, trocknet
feinhardt in kurzer Zeit. Zu haben bei: G. Wilms,
Jever, Th. Wiggers, Hooftel, Lübbers Wwe., Fedder-
warden, D. Duden, Sengwarden, J. Sjaunet, Sedan,
G. Bunge, Sillenriede, J. Wey, Accum, J. Brinf,
Neufabtgödens.

Engros bei Gd. Pannacker, Bant.

Empfehle besten feimfähigen

Butjadinger Brassamen

zur Anfarbung von Dauerweiden.

Probe franko.

Waddens (Butjadingen).

D. Wefer.



Dekstation Oldorf!

Empfehle den Herren Pferdegeütern meinen be-
kannten einstimmig angeforderten

Prämien- und Stammhengst

Remus,

Vater „Rubico“, Mutter „Fürst Bismarck“-Stute, als
Beschäler.

Degeld beträgt tragend 25 Mt., gült 10 Mt.
Pferde von Auswärts können Stallung und Futter
bei mir erhalten.

M. Janssen.



Niederlage bei: C. F. Onken.



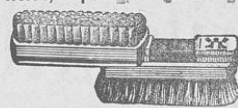
Schnell-Glanz-

Doppelbürste

mit der Trocken-Wichse

unentbehrlich

für Haus, Reise, Sport und Armee! ist handlich



sauber, unverwüthlich. Unsere „Trocken-
Wichse in der Doppel-Bürste“ färbt nicht
ab, konserviert das Leder, macht es elastisch,
blank und wasserdicht. Geeignet für Aquarelle,
Baupläne, ramponierte Bücher-Einbände, Leder-
Stühle, Koffer, Ledertapeten, Eichenmöbel,
Riemen, Sattelzeug, Pferdegeschirre, Schuhwerk
aller Art vom feinsten Chevrax bis zum größten
Rindleder.



Wichse blitzblank-wasserdicht!

Vorrätig in gelb, hellgelb, braun u. schwarz
in allen durch Plakat mit vorstehender Schutz-
marke kenntlichen Handlungen.

Prospekte gratis und franko.

Generalvertretung für Hannover, Braun-
schweig, beide Lippe und Oldenburg:

Otto Kranz, Hannover.

Verkaufsstelle für Jever: Herm. Pekol.

Emaillierte Sparherde
„Rosa“.
Nickel-Ausstattung.

J. Egberts, Wittmund.
„En gros“ „en detail“.

Emaillierte Sparherde
„Elfenbein“.
Nickel-Ausstattung

Speise sind
nicht
erhöht worden.

Sind
750
Emaillierte Sparherde
am Lager.

Von billigen Abchlüssen sind
8 Waggonladungen Sparherde a m Liger.

Schwarz emaillierte
und gußeiserne **Sparherde**
in Messing- und Nickelausstattung.

750
Emaillierte Sparherde
am Lager.

Preise sind
nicht
erhöht worden.

Emaillierte Sparherde
„Weiss“.
Nickel-Ausstattung.

300 Sparherde in allen Größen und
Ausstattungen am Lager.

Ihes Geschäft Wilhelmshaven, Bismarckstraße 52.

Emaillierte Sparherde
„Rehbraun“.
Nickel-Ausstattung.

Hansa-Linoleum.



Beste effiziente Marke.
Staubfrei, schalldämpfend
und feuerwahr.

Man verlange meine Preise.

J. C. R. Wölfel.

Neuheiten
in
garnierten und ungarnierten
Damenhüten,
Mädchenhüten und
Kinderhüten,
sowie
Blumen, Bändern,
Federn etc. etc.

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Frau A. Michels.

Jever, Burgstraße.

Schleier, Brautfränze, Mützen,
Handschuhe, Schürzen u. Korsetts
empfiehlt billigst d. O.

Tapeten-Versandt.

Tapeten von 10 Pfg. an versenden
Gelsenkirchen. Ziegler & Jansen.
Nicht im Tapetenringe.
Mustertafeln versenden auf Wunsch.

Meine neuen diesjährigen
Tapeten-Muster

empfehle zur fleißigen Benutzung.
Lieferung in 2 bis 3 Tagen zu Fabrikpreisen.
Gerh. Müller.

Kartoffeln.

Schöne rote Zunder-Kartoffeln, vorzüglich
im Kochen, per Centner 2,60 Mark, in
Behrens Pothaus, Jever, am Bahnhof.

F. R. Stikkenboom,

Wagenfabrik, Norden,
empfiehlt sein großes Lager
selbstverfertiger

Luxus - Wagen

aller Art
nach eigenen, bewährten, soliden und eleganten Formen
unter zweijähriger Garantie zu billigen gestellten Preisen.
Die anderweitig angebotenen Schleifischen Wagen liefern
bedeutend billiger und sind dieselben auf Lager zu
besichtigen.

M. Schwabe,

Schneidermeister, Jever,

billigstes und größtes Maßgeschäft am hiesigen Platze,

empfiehlt zu folgenden Preisen:

Herren-Anzüge in Cheviot, beste Schurwolle, eisenfest und garantiert
farbecht in modernen Farben von 25 Mk. an.
Herren-Anzüge in Buckskin, beste, frimpreie, farbichte Fabrikate, " 25 Mk. "
Herren-Anzüge in Kammgarn, tadellose deutsche und ausländische Fabrikate, " 25 Mk. "
bis zu den hochfeinsten Qualitäten.
Herren-Überzieher von 20 Mk. an,
Herren-Hosen 5 Mk. "
Herren-Westen 3 Mk. "

bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Sämtliche Garderobe wird, wie bekannt, nur auf eigener Werkstatt gearbeitet,
tadellos, schneidiger, moderner Sitz garantiert,
beste Zutaten, sorgfältigste Verarbeitung selbst der billigsten Sachen.

Anfertigung in denkbar kürzester Zeit.



Großartiges Lager sämtlicher
Anzug-, Paletot- und Hosenstoffe
in modernen Mustern und Farben.



Strohhüte

für Herren und Knaben

empfiehlt in größter Auswahl

A. Michels.

Wie neu werden verblühte Kleider- und
Möbelstoffe d. einf. Überbürsten
mit Aufbürstefarbe. Marke Schiff. Glas 25 Pf. Eilers.

Süd-Brasilien.

Ansiedelung von Kolonisten in
SANTA CATHARINA

durch die

Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft,
HAMBURG, Neue Gröningerstr. 10.

Prospekte gratis und franko.

Geschäfts-Gröfning.

Den geehrten Bewohnern von Wüppeseralten-
beich und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß
ich mich mit dem 24. April hier als

Schneidermeister

niedergelassen habe und sowohl in wie außer dem
Hause arbeite. Es wird mein Bestreben sein, saubere
Arbeit prompt zu liefern unter Garantie des tadel-
losen Sitzes.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

E. Teekenbörg,

Schneidermeister.

Wohne bei Gerd Edgars zu Wüppeseralten-
beich

Plutapfelneen, frische süße Frucht empfiehlt
Warnjen.

Pikante Garzäse empfiehlt Warnjen.

Gesucht.

Auf sofort ein tüchtiger Hausknecht, der mit
Pferden umzugehen weiß.
Jever.

Hotel zum Erbgroßherzog.

Damen- u. Kinderkonfektion.

Damen-Jacketts, schwarz und farbig, in sehr feiner und großer Auswahl von 3 bis 30 Mk.,

Backfisch-Jacketts, schwarz und farbig, für jede Größe, **Kinder-Jacketts** in jeder Größe, blau, rot, und modifarbig,

empfehle sehr preiswert in größter Auswahl.

Kragen in schwarz, sämtlich gefüttert, von 2 Mk. an, in kurz-, halb- und ganzlang,

Loden- und Regenmäntel mit langen Kragen in hellen, mittel und dunklen Farben

Herm. de Boer, Jever.

Oldenburgische Landesbank.

Für Einlagen mit halbjähriger Kündigung und wechselnder Verzinsung vergüten wir z. B.

 **4⁰/₁₀₀** 

Kostenfreie Vermittlung durch unsere Agenturen.

Die Direktion.

Merkel.

tom Dieck.

Agentur in Jever:

Herr J. C. Kleiß.

" "

Hohenkirchen:

Herr Auktionator J. J. Detmers.

" "

Wilhelmshaven: Herren Gebr. Gehrels.

Hôtel zur Post.

Fernsprecher 413.

Oldenburg.

Fernsprecher 413.

Das am 1. April d. Js. von mir übernommene  neu renovierte Hôtel halte ich bestens empfohlen.

Logis mit garniertem Frühstück 2—2,50 Mk.

Anton Meyn.

Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg, errichte: 1854.

Begebenes Grundkapital	7 050 000 Mk.
Reserven ult. 1899	5 103 862 "
Prämien- und Zinsen-Einnahmen in 1899	8 997 942 "

Die unterzeichneten Vertreter halten sich zum Abschluß von Versicherungen gegen Feuer, Blitz und Explosionsschäden zu festen, billigen Prämien und bei liberalen Bedingungen bestens empfohlen.

H. Egberts, Kupferschmiedemeister in Jever.
E. Buns, Rechnungsführer in Hohenkirchen.

Bahnhofshalle Jever.

Sonntag den 29. ds. Mts.

großer Abschiedsball

mit doppelbesetztem Orchester.

Es ladet freundlichst ein

J. H. Tholen.

Hochfeine echte Harzerkäse

Stück 25 Pf., 1 Kiste (100 Stück) 3 Mk.

Wilh. Gerdes.

Brannschweiger Honigtuchen

und 40 Pf., bei Tafeln von ca. 6 Pf. 35 Pf.

Wilh. Gerdes.

Die Mitglieder der Bäcker-Innung, wozu fast die meisten Bäckerei- und Konditorei-Inhaber der Stadt und des Amtes Jever gehören, richten hierdurch an das verehrte Publikum die freundliche Bitte, beim Einkauf von Backwaren Behälter mitzubringen, hauptsächlich für kleine Waren, wie Zwiebäcke, Brötchen, Zuckerwiebäcke usw., da sich dieselben schlecht einwickeln lassen.



Kokos-Läufer

in den Breiten von 60, 70, 90, 100 und 180 Ctm., ganze Teppiche hiervon liefere ich fertig in einigen Stunden.

Jute-Läufer

à Meter von 50 Pfg. an,

Tapestry- u. wollene Läufer, abgepaßte Teppiche von 6 Mark an.

Linoleum

in 70, 180 und 200 Ctm. Breite, auch Granitmuster.

Matten

in jeder Art und Preislage vorrätig.

Vorlagen

in Wolle, Jute, Linoleum, Arminster, Plüsch,

China-Matten

von 50 Pfg. an bis 5 Mark per Stück.

Größte Auswahl hier am Platze. Preise billigt.

Gerh. Müller.



Die Erzeugnisse der

Panther-Fahrradwerke

sind aus gutem Material, sauber und präzise gearbeitet, elegant solide konstruiert und niedrig im Preise. Grosses Lager der neuesten Modelle bei

E. F. C. Duden.

Zur

Ansaat von Dauerweiden

empfehle selbstgeernteten, von angereiften Gräsern gewonnenen Grassamen in bekannter Güte, Centner 25 Mk., bei freier Bahnfracht, brutto für netto incl. Sach.

Neuender-Altenroden, Postamt Wilhelmshaven.
Landwirt G. Müller.

Leverisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frachtlohn 2 M.

Preis der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille ober deren Namen:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von G. E. Meißner & Söhne in Jever.

Leverländische Nachrichten.

№ 98

Sonntag den 28. April 1900.

110. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Vermischtes.

* „Ich kann nicht mehr.“ Die nachstehende hübsche Schilderung einer Gerichtsverhandlung entnehmen wir einem Leipziger Lokalblatt: Der kleine Mann, der da auf der Anklagebank sitzt, hat gar nicht das Aussehen, als ob er einen Mitmenschen betrüben könnte, und dennoch ist er angeklagt, den Restaurateur W. in Leipzig mit einem „gefährlichen Werkzeug im Sinne des Gesetzes“ verlegt zu haben. Das gefährliche Werkzeug war nämlich ein Bierglas. „Ich war da abber doch dichtig rächig auf den alten Feind“, meint der Angeklagte in Beziehung auf den Verletzten. — „Was that er Ihnen denn zu Leide?“ fragt der Vorsitzende. — „Egal veralbert hat'r mich.“ — „Wodurch?“ — „De Sache war Se nämlich so. Ich hatte mer vor a baar Wochen a Hiehnchen gekooft, abber das Dierchen wollte keine Eier legen. Wie ich das am Stammtische erzählten dhät, da meente der Kesteraaber W., nee'm welchen ich wohnen dhü, ich sollte a Stückerchen Brod mit Gamillendhee befeicht'n un dieses dann den Hiehnchen zu freffen g'eem. Na scheen, das hab'ch ooch gemacht un richtig, an nächsten Morgen fand ich zehn Eier im Stalle. Naddertlich hab'ch den Dierchen gleich widder Gamillenbrod gegee'm un an nächsten Morgen lagen widder zehn Eier da. So gings drei Dage lang. Wie 'ch abber am vierten Morgen in'n Hiehnstall kam, da lag nee'm den Buttschen a großer Zettel und darauf stand geschrie'm: „Ich kann nicht mehr!“ — Setze ging mir erscht a Licht uff, daß mich die Gerle am Stammtische veralbert hatten. Bald drauf hat merich ooch unser Hausmann erzählt, daß d'r W. alle Tage sich von jeden Stammgast hat änn Groschen ge'e'm lassen un fer das gesammelte Gelb hat'r dann die Eier gekooft, die er mer nachens in'n Hiehnstall bradizierete. De merichten waren Se: iebigens schon faul un thaten hellisch riechen. — Na, da kenn Se sich wohl denken, daß ich fuchsbeibels wilde wurde un glei niederberg zu den alten Jiffilaner. In der Wosheet hab'ch mich dann nicht mägigen gekonnt un hab'n es Wiederbeibhen an Gopp gewigt.“ — Zum Glück war die Verlegung keine gefährliche, der Besitzer der vom vielen Eierlegen so sehr erschöpften Henne wurde zu einer Geldstrafe von 20 M. verurteilt.

* Wohin mitunter die **Unkenntnis der tschechischen Sprache** führen kann beweist, in überaus ergötzlicher Zwischenfall, den jüngst der Konfurrenzkampf zwischen dem „Wiesbadener Tageblatt“ und dem „Wiesbadener Generalanzeiger“ gezeigt hat. Der Generalanzeiger, der das Tageblatt im Verdacht hatte, daß es ihm die Konzertprogramme nachdrücke, fügte, um das Konfurrenzblatt endgültig zu überführen, einem Konzertprogramm folgende Nummer ein:

6. Tschechische Weisen.
Grebnelechos ba . . . Emmargorp.
„Ella Regiezna“ . . . Lareneg.
Mov nekeurd . . . Riwi.

Nichtig standen am nächsten Tage die tschechischen Weisen Wort für Wort im Tageblatt nachgedruckt. Man kann sich die Heiterkeitwirkung vorstellen, als der Generalanzeiger in der folgenden Nummer den Sinn dieses seltsamen Tschechisch aufwies. Von rechts nach links, vom letzten Worte anfangend, gelesen, heißt es nämlich: „Wir drucken vom „Generalanzeiger“ alle Programme ab. Schellenberg.“

* **Anarchistische Geheimchrift.** Aus Graz wird Wiener Blättern telegraphiert: Die hiesigen Blätter berichten über folgenden Geniestreich der Grazer Polizei. Vier Wachleute drangen nachts um 12 Uhr in die Wohnung des Künstlers Anton Sutter, holten ihn aus dem Bette und erklärten ihn für verhaftet. Erst in der Frühe beim Verhör erfuhr er, daß man ihn für einen gefährlichen Anarchisten halte, weil die Anzeige vorlag, daß er in einem Buche mit verdächtigen Zeichen lese. Es stellte sich heraus, daß das Buch — ein Lehrbuch der Stenographie war.

* **Größtes Glück.** „Nun, Herr Leutnant, Ihre junge Frau Gemahlin ist wohl unfähig glücklich an Ihrer

Seite?“ — „Na ob! Glanzt jetzt nach 5 Monaten noch immer, daß alles bloß schöner Traum sei!“

* Der originellste Teil der Pariser Weltausstellung 1900 wird unzweifelhaft die Straße der Nationen sein, die ein reich illustrierter Aufsatz aus der Feder von Felix Vogt in Heft 16 der bekannten illustrierten Zeitschrift „**Vom Fels zum Meer**“ (Union, Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart) in anschaulicher Weise beschreibt. Der weitere Inhalt des Heftes ist in literarischer wie künstlerischer Hinsicht eben so reichhaltig wie geschmackvoll ausgestattet. Als Kunstbeilage ist dem Heft eine reizende Aquarell-Reproduktion „Steoborn auf Birkenfeld“ von Ernst Otto beigegeben, die in der Farbenwirkung sich den beiden Kunstbeilagen aus Heft 15 und 14 „Wintertag im Oberspreengebiet“ von Eugen Bracht und „Blumenmarkt“ von K. Eggersdoerfer würdig anschließt. Aus dem in jeder Hinsicht abwechslungsreichen Inhalt der beiden letztgenannten Hefte erwähnen wir einen interessanten Aufsatz von Prof. Hans Prütz „Christine von Schweden in Rom“ mit Porträt, ferner ein treffliches Charakteristik des bekannten Landschaftsmalers Eugen Bracht von H. Volland, mit wohl ausgewähltem zum Teil in Bunt reproduzierten Schaffensproben dieses Meisters der norddeutschen Landschaftsmalerei. Der Raum verbietet uns, den vielseitigen Inhalt hier völlig durchzunehmen.

* Die Frühlingsnummer der **Modernen Kunst** ist in diesem Jahre in einem besonders prächtigen Umschlag erschienen; der Gesamt-Inhalt ist so reichhaltig, daß dieses Heft der Modernen Kunst (Verlag von Rich. Bong, Berlin — Preis 2 M., im Abonnement 1 M.) ein Prachtwerk in der vollsten Bedeutung des Wortes darstellt. Erste Künstler, erste Illustratoren, erste literarische Mitarbeiter haben besonders für dieses Heft hergestellte Beiträge beigelegt, deren Reproduktion zum großen Teile in brillantem Farbenbrud eine vollendete ist. Wenn Künstlernamen wie J. Koppay, C. Becker, H. Thalmeier, G. Sperling, A. Perret, W. Stöwer, C. Fröschel, G. Jakobides, Ed. Biffon, W. Strutt, S. S. Barbudo und H. Brünne in einem Heft vertreten sind, so mußte etwas Hervorragendes entstehen. Auch die literarischen Beiträge steben auf derselben künstlerischen Höhe.

Marktberichte.

Ovelgönne, 24. April. Heute wurde der zweite diesjährige Viehmarkt abgehalten, der bedeutendste der Umgegend. Der Auftrieb war recht groß, namentlich an Jungvieh. Im ganzen belief sich der Marktbestand auf 530 Tiere. Der Handel kann als gut bezeichnet werden, namentlich in Weidvieh. Ebenfalls hat die jetzige für die Weiden günstige Witterung mit dazu beigetragen. Niedrige Kühe waren weniger zugeführt. Es kosteten niedrige Kühe 320 bis 450 Mark, Weidekühe 350 Mark, zweijährige Ochsen 180 bis 220 Mark, Ruhrinder 110 bis 160 Mark, Schinder 100 bis 135 Mark. Verkauf wurden annähernd 400 Stück. (W.B.)

Wittmund, 24. April. Dem gestrigen ersten diesjährigen Vieh- und Schweinemarkt wurden 163 Hornvieh, 180 Schafe, 165 Ferkel und 70 Gänselein zugeführt. Der Handel wollte sich noch nicht recht entwickeln, wenn gleich auch manch's verkauft wurde. Kühe wurden bis zu 280 Mark, Rinder mit 150 bis 200 Mark, Lämmer mit 6 bis 10 Mark und 4 bis 6 Wochen alte Ferkel mit 6 bis 10 Mark bezahlt. Gänselein kosteten 1 1/2 bis 2 Mark.

Esens, 25. April. Auf dem heutigen, mit 119 Stück Hornvieh, 260 alten und jungen Schweinen, 340 Schafen und Lämmern, sowie 40 jungen Gänzen besetzten Viehmarkt bedang bei mittelmäßigem Handel: Hornvieh 100—380 Mark, alte Schweine 40—72.50 M., Ferkel 5—12 M., Schafe 10—24 Mark, Lämmer 4—9 Mark, Gänse 1 bis 1.50 Mark. Kartoffeln pro Tonne 7—8 M.

Murich, 25. April. Dem gestrigen Viehmarkt waren 848 Pferde und Fohlen, 783 Stück Hornvieh, 620 Schafe und Lämmer und 533 alte und junge Schweine zugeführt. Der Handel war im allgemeinen lebhaft, recht flott jedoch in Pferden besserer Qualität, für welche hohe

Preise erzielt wurden. Fohlen wurden, je nach Qualität, für 500 bis 1100 M. verkauft. Hochtragende Kühe wurden mit etwa 300 bis 400 M., Milchkühe mit 150 bis 240 M. bezahlt. Viel Nachfrage war nach sog. güstigen Kindern, welche mit 180 bis 260 M. bezahlt wurden. Preise der Schafe 15 bis 27 M., die der Lämmer 4 bis 8 M. 4 Wochen alte Ferkel wurden zu 8 bis 11 M., ältere pro Woche 1 M. mehr bedungen, Mittelschweine kosteten etwa 18 bis 40 M., alte bis 70 M. und darüber.

Leer, 25. April. Dem heutigen Viehmarkt waren angetrieben: 241 Stück Hornvieh, 1 Kalb, 22 Schafe und Lämmer. Handel mittelmäßig, Umsatz ziemlich. Die Preise stellten sich wie folgt: Hochtragende Kühe 300—400 M., abgekalbte Kühe 225—350 M., güstiges Weidvieh 150 bis 220 M., Ochsen 270—350 M., Schafe 22—24 Mark, Lämmer 4—6 M.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

Ottawa, 26. April. Eine Feuersbrunst brach heute Vormittag in dem Vororte Hull aus und zerstörte die öffentlichen Gebäude, zahlreiche Geschäftshäuser, den Bahnhof, das Elektrizitätswerk uho. Der Schaden wird auf 4 Mill. Dollar geschätzt. Bis abends 6 Uhr waren 2000 Familien obdachlos. Das Parlament vertagte sich wegen Veragens der elektrischen Beleuchtung bis Dienstag.

London, 27. April. M. B. meldet aus Pretoria: Die gemeldete Explosion ist nicht in Pretoria, sondern in Johannesburg vorgekommen.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Warrenton, 26. April. Die Buren in Klipdam haben 200 Säde Mehl mit Beschlag belegt, welche kürzlich zurückgekehrten Flüchtlingen gehörten; von diesen Personen wurden vier zu Gefangenen gemacht.

St. Helena, 26. April. Ein zweiter Trupp gefangener Buren ist heute hier eingetroffen.

Bloemfontein, 26. April. General Hamilton vertrieb gestern den Feind durch eine glänzend ausgeführte Umgebungsbewegung aus seiner starken Stellung bei Zsraelsport und rückt heute in der Richtung auf Thabanchu vor.

Berlin, 27. April. Die Bundeskommission des Reichstages nahm mit 20 gegen 8 Stimmen den Antrag der Zentrumsparthei an, nach welchem die geforderte Schlachtschiff-Flotte voll bewilligt, die Vermehrung der Auslandesflotte getrichen und die Vermehrung der Materialreserven herabgemindert wird. Als Deduktionsmittel sind die von den Blättern bereits gemeldeten Steuererhöhungen resp. eine ergänzende, den Massenverbrauch nicht belastende Reichssteuer vorgeschlagen.

Brant-Seiden-Robe M. 17.50

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugelandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis 18.65 p. Meter.

G. Henneberg,

Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Remonte-Ankauf für 1900.

1. Zum Ankauf dreijähriger, ausnahmsweise vierjähriger Remonten werden in diesem Jahre im Großherzogtum Oldenburg die nachbezeichneten Märkte abgehalten werden.

Nr.	1. Mai	Jever	8 Uhr vormittags.
18.	Juli	Verne	8 " "
20.	"	Fedderwarden	10 " "
21.	"	Hohenkirchen	10 " "
31.	"	Wildeshausen	8 " "

2. Die angekauften Pferde werden sofort abgenommen und gegen Quittung bar bezahlt.

3. Pferde mit Fehlern, welche nach den Gesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, desgleichen Pferde, die sich während der ersten 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot als Klopheugen erweisen. Die gegenwärtige Gewährfrist wird für periodische Augenentzündung (innere Augenentzündung, Mondblindheit) auf 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot verlängert, für Kuppen (Krippenhefen) auf 10 Tage vom genannten Zeitpunkt ab verkürzt.

4. Verkäufer, die Pferde vorführen, welche ihnen nicht eigentümlich gehören, müssen sich gehörig ausweisen können.

5. Der Verkäufer ist verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke, rindeberne Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalter von Leder oder Hanf mit 2 mindestens zwei Meter langen Stricken unentgeltlich mitzugeben.

6. Zur Feststellung der Abstammung der Pferde sind die Decks resp. Füllenscheine mitzubringen.

Auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht übermäßig zu beschneiden und die Schwanzhaare nicht zu verkürzen.

Berlin, den 15. Februar 1900.

Kriegsministerium. Remonte-Inspektion.
von Dammig.

In Gemäßheit der Vorschrift des Art. 4 des Gesetzes vom 16. April 1873 betreffend die Reorganisation der Fiskusverwaltung bringt die unterzeichnete Kommission für die Verwaltung der Fonds und milden Stiftungen im Nachstehenden den Rechnungsabluß der Fiskusverwaltung für das Jahr 1899 mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis, daß der Ueberschuß über den im Art. 9 § 2 des Gesetzes vom 16. April 1873 auf 18 000 Mk. festgesetzten Reservefonds zum Betrage von 2779 Mk. 83 Pf. gemäß Art. 9 § 3 daselbst dem Amtsverbande des Amtes Zeven überwiesen ist.

Oldenburg, 1900 April 19.
Kommission für die Verwaltung der Fonds und milden Stiftungen.
Hilhorn.

Schluß der Rechnung über die Verwaltung der Fiskusverwaltung pro 1899.

I. Einnahme:

1. Rezech	8 179 Mk. 69 Pf.
2. Kapitalien	94 622 " 88 "
3. Zinsen	16 997 " 23 "
4. Einlagen	81 026 " — "
5. Vorschüsse	7 053 " — "
	207 878 Mk. 80 Pf.

II. Ausgabe:

1. Rückzahlungen	94 718 Mk. — Pf.
2. Zinsen auf Einlagen	13 873 " 08 "
3. Neu belegte Kapitalien	86 000 " — "
4. Geschäftskosten	1 344 " 45 "
5. Zurückgezahlte Vorschüsse nebst Zinsen	4 088 " 86 "
6. An die Amtsverbandskasse, Ueberschuß pro 1898	2 421 " 15 "
7. Ueberschuß auf nächstes Jahr	5 433 " 26 "
	207 878 Mk. 80 Pf.

Vergleichung.

A. Aktiva:

1. Kapitalien	484 819 Mk. 40 Pf.
2. Zinsen	8 099 " 58 "
3. Kassebestand	5 433 " 26 "
	498 352 Mk. 24 Pf.

B. Passiva:

1. Einlagen	458 474 Mk. 01 Pf.
2. Zinsen darauf	16 069 " 82 "
3. Vorschüsse	3 000 " — "
4. Zinsen darauf	28 " 58 "
5. Reservefonds	18 000 " — "
6. Ueberschuß, abzuliefern an die Amtsverbandskasse	2 779 " 83 "
	498 352 Mk. 24 Pf.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. 195) wird über den Verkehr von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Minengebiet der Weser für die diesjährigen Sommer-Mineneübungen unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses die nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1.

Von der III. Matrosenartillerie-Abteilung in See werden während der Monate Mai bis August 1900 in demjenigen Teile der Unterweser außerhalb

der tiefen Minne des östlichen Fahrwassers, welcher nördlich durch die Linie von Tonne 7 nach Tonne K und südlich durch die Linie Fort Langjütjen I bis Bate III begrenzt wird, Mineneübungen abgehalten werden.

Zu diesen Übungen werden in der Zeit vom 16. bis 21. und 23. bis 28. Juli 1900 scharf laborierte Minen verwandt.

§ 2.

Innerhalb des vorbezeichneten Stromgebietes werden die eigentlichen Übungsfelder durch je 4 gelbe Fahbojen mit roten Flaggen gekennzeichnet werden. Das auf diese Weise von 4 Bojen eingeschlossene Gebiet darf von Schiffen und Fahrzeugen nicht passiert und nicht als Ankergrund benutzt werden.

§ 3.

Von weitem schon erkennlich dient der in der Nähe des Übungsfeldes verankerte Minenprahm, welcher mit 4 niedrigen Lademaßen und 1 hohen Signalmast versehen ist, als Warnung für die Annäherung an das gesperrte Gebiet.

Liegen scharfe Minen aus, so führt der Minenprahm bei Tage einen roten ausgezackten Stander, bei Nacht zwei in einem Abstände von 4 Meter horizontal nebeneinander hängende weiße Laternen außer den Staglaternen.

Außerdem erfolgt in diesem Falle die Bewachung der Minenperre durch einen unter Dampf befindlichen Minenleger, welcher seine Station nur im Falle dringender Not verläßt. Er führt am Tage einen roten ausgezackten Stander, bei Nacht 2 weiße Laternen untereinander am Heck.

§ 4.

Den Anordnungen, welche nach vorbezeichneten Richtungen hin durch die mit Matrosenartilleristen besetzten Minenleger (kleine Dampfer) gegeben werden, ist sofort und unbedingt Folge zu leisten.

§ 5.

Zumiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haftstrafe tritt.

Stade, den 17. Januar 1900.

Der Regierungs-Präsident.

Im Auftrage: gez. Spiekendorf.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird zur öffentlichen Kunde gebracht.

Amst Zeven, 1900 April 20.

Zedelius.

Aufforderung

zur Einkommensteuer-Anmeldung.

Gemäß Artikel 6 des Gesetzes vom 11. März 1891 betr. Abänderung des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864 werden hierdurch alle diejenigen Steuerpflichtigen der Gemeinden des Amtes, welche im laufenden Steuerjahr zur 12. Steuerstufe und höher, also zu einem Gesamteinkommen von mindestens 1500 Mark eingeschätzt sind und für sich und ihre Hausangehörigen ein Jahreseinkommen von mindestens 50 Mk. aus Kapitalvermögen, Leibrenten, Erbpachten, Canon und dergleichen festen Einkünften beziehen, aufgefordert, bis zum 7. Mai d. J. dem Unterzeichneten unter Benützung des vorgefertigten Formulars ihr Kapitalvermögen und das daraus, wie aus Leibrenten u. z. beziehbaren Jahreseinkommen, nach ihren am 1. Mai d. J. bestehenden Einkommensverhältnissen berechnet, anzumelden.

Anmeldepflichtige, welche die gehörige und rechtzeitige Anmeldung unterlassen, verlieren für das Steuerjahr das Recht, eine Reklamation auf die vom Schätzungsausschusse vorgenommene oder vorgeschlagene Veranlagung ihres Kapitaleinkommens zu gründen. Auch kann Jeder, welcher im letzten Steuerjahre zu mindestens 1500 Mk. eingeschätzt war, eine Einkommensanmeldung der vorstehenden Art aber nicht bis zum 7. Mai d. J. eingereicht hat, vom Unterzeichneten noch besonders zur Anmeldung unter Androhung einer Ordnungsstrafe von 3—60 Mk. gehalten werden.

Es wird thunlichst jedem im Vorjahre zur Stufe 12 oder höher veranlagten Steuerpflichtigen ein Formular für die Anmeldung zugestellt werden. Sollte dies im einzelnen Fall unterblieben sein, so hat der übergangene Anmeldepflichtige sich ein Formular von seinem Gemeindevorsteher zu erbitten.

Zeven, den 24. März 1900.

Der Vorsitzende
der Schätzungsausschüsse der Gemeinden des Amtes Zeven.
Zedelius.

Aufforderung

zur Anmeldung von Schulden usw.

Bei der Veranlagung zur Einkommensteuer sind nach Artikel 8 des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864 und Artikel 5 des Gesetzes vom 11. März 1891 betr. Abänderung des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864, die Zinsen der verzinslichen Schulden in Abzug zu bringen; verzinsliche Schulden der Steuerpflichtigen sollen aber für das betreffende Steuerjahr nur soweit als vorhanden ange-

nommen werden, als dieselben dem Vorsitzenden des Schätzungsausschusses (Amt Zeven) bis zum 7. Mai unter Angabe des Namens und Wohnorts des Gläubigers und des Zinsfußes von dem Schuldner angegeben und auf Verlangen speziell nachgewiesen sind.

Nach Artikel 4 des Gesetzes vom 11. März 1891 sind von demjenigen Einkommen, welches aus Aktien oder Geschäftsanteilen von inländischen Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und solchen eingetragenen Genossenschaften, welche nicht die ihrem Zwecke entsprechende Thätigkeit statutenmäßig und thatsächlich auf den Kreis ihrer Mitglieder beschränken, bezogen wird, den einzelnen steuerpflichtigen Teilnehmern auf deren Antrag bis zu 3 pCt. des eingezahlten Betrages der Aktien bzw. Geschäftsanteile abzuziehen, falls solche Abziehung bis zum 7. Mai beantragt und der Besitz der Aktien u. z. auf Erfordern speziell nachgewiesen wird.

Der Unterzeichnete fordert deshalb sämtliche mit Schulden belastete Steuerpflichtige der Gemeinden des Amtes auf, für die bevorstehende Jahresveranlagung ihre verzinslichen Schulden in oben angegebener Weise bis zum 7. Mai d. J. bei ihm anzumelden, und bemerkt er, daß nach Bestimmung des Steuergesetzes der Abzug der Zinsen nicht rechtzeitig angemeldeter bzw. nicht nachgewiesener Schulden nicht erfolgen darf.

In gleicher Weise werden diejenigen, welche den oben bezeichneten Abzug eines Teils ihres Einkommens aus inländischen Gesellschaften und Genossenschaften der bezeichneten Art beantragen, aufgefordert, bis zum 7. Mai d. J. die betreffenden Anträge zu stellen, widrigenfalls der Abzug nicht erfolgen kann.

Zeven, 24. März 1900.

Der Vorsitzende

des Amtes Zeven.

J. B. Dr. Klau.

Für die bevorstehende Jahresveranlagung zur Einkommensteuer werden alle Eigentümer von bewohnten Grundstücken und deren Stellvertreter zur vollständigen und richtigen Angabe der diese Grundstücke bewohnenden Haushaltungen und Einzelsteuernden, alle Familienhäupter aber zur vollständigen und richtigen Angabe ihrer Angehörigen und aller zu ihrem Hausstande gehörigen steuerpflichtigen Personen hierdurch aufgefordert.

Die Unterlassung der Angabe einer steuerpflichtigen Person wird nach Artikel 15 des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864 mit Geldstrafe bis zum vierfachen Jahresbetrage der von der nicht angemeldeten Person nachzubahnenden Steuer bestraft.

Zeven, den 1. April 1900.

Der Vorsitzende der Schätzungsausschüsse
der Gemeinden des Amtes Zeven.

Zedelius.

Das Amt macht darauf aufmerksam, daß es zum Zweck der Trennung der Aktien und zur Erreichung einer besseren Uebersicht der betreffenden Anmeldungen ermächtigt ist, wenn die Kapitalanmeldungen und die Schuldenanmeldungen zur Einkommensteuer-Schätzung je auf einem besonderen Bogen gemacht werden.

Amst Zeven, 24. März 1900.

J. B. Dr. Klau.

Privat-Bekanntmachungen.

Fräulein Marie Gramer läßt wegen Fortzuges von hier

Sonnabend den 28. dieses Monats

nachm. 2 Uhr anfangend

bei Harns Gasthofe beim Bahnhof hieselbst:
1 großen Küchenglaschrank, 1 kleineren Küchenglaschrank, 1 Spiegel, 1 zweischläfige Bettstelle mit Sprungfederrahmen, 1 großen Blumenkinder, 1 kleineren do, Schilde, 1 kupf. Wärmflasche, 1 Nähmaschine, 3 Bettstühle, 2 Torkisten, 1 Kinderstühle, 1 eichene Kiste, 1 Spritzmaschine, 1 kleine Dreileiter, Reifenschnitz, 3 Tischlampen, 1 große Fahne, Küchengeschirr, Porzellan-, Glas- u. Steinzeug und verschiedene sonstige hier nicht benannte Sachen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen. Kaufslehhaber werden hierdurch eingeladen.

Zeven.

Theodor Meyer.

Auf obiger Vergantung sollen mitverkauft werden:

2 Schweine,

1 Kleiderchrank,
2 Bettstellen.

Auf der Vergantung des J. Strubbe beim Schützenhof am Montag den 30. April kommen

3 Schafe

mit 8 Lämmern

mit zum Verkaufe.

Zeven.

Aukt. H. A. Meyer.

Wiederns. Die zum Nachlasse der verstorbenen Witwe & Amlerin Comte Marie Elise Tys gehörigen beweglichen Gegenstände sollen im Sterbehaufe daselbst **Montag den 30. April d. J.** nachm. 2 Uhr beginnend öffentlich an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist verkauft werden, nämlich:

- 1 Pferd,
- 1 Schaf mit 2 Lämmern,
- 2 Ziegen,
- 2 Hühner,

2 Wagen, darunter 1 Federwagen, 1 Wagenstuhl, 1 Einspännergeschirr, 4 Pferdebeden, 1 Fußbad, 1 Turteltaube mit Bauer, etwas Stroh, Heu und Anbel, Torf und geschl. Brennholz, 1 Hühnerhaus, 24 versch. Körbe, 4 Kisten, 1 Kiste, 2 Wasch- u. 2 Witterballen, Pflanzkartoffeln, 1 Haufen Hirschholz, 1 Schiebkarre, Säde, 1 Tragejoch, getr. Bohnen, eingemachte dito, Sauerkraut, 1 Tafelwage versch. Maße, Eimer, grob u. weiß. Steingut, Schmalz, 1 Budelei, 1 Geschirrant, 1 Kommode, Spiegel, versch. Fische und Stühle, 2 Bettstellen, 2 vollst. Betten, Borten, 1 Bassin mit 2 Goldfischen, Bettlaken, Bett- und Kissenbezüge, Frauenkleidungsstücke, Schränke, versch. Glasachen und noch viele hier nicht benannte Gegenstände.

Kaufstübhaber werden eingeladen.

H. Jürgens.

Umstände halber habe ich meine zu Werderum sehr günstig gelegene

Mühlensitzung

mit etwa 2 $\frac{2}{3}$ Diemathen besten Marschlandes nebst Gartengrund zum 1. Mai 1901 zu verpachten.

Pachtstübhaber wollen sich baldigst an mich wenden.

Jever, Schlofferstraße 614 L. Fr. Cramer.

MAGGI zum Würzen

ist einzig in seiner Art, um Suppen, Bouillons, Saucen, Gemüsen, Kartoffelgerichten, Klößen aller Art usw. augenblicklich überraschend kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. Wenige Tropfen genügen! Probefläschchen für nur 25 Pf.; Flaschen zu 65 Pf. werden für 45 Pf., solche zu Mk. 1.10 für 70 Pf. nachgefüllt. Zu haben in allen Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften.



Neue ägyptische Zwiebeln empf. Sießen.

Edamer Käse.

per Pfd. 80 Pf., empf. Friedr. Sießen.

Rot- und Weiß-Klee

habe noch einen Rest billig abzugeben.

Friedr. Sießen.

Milchtransportkannen

wieder vorrätig und empfehle solche billigt.

W. Siebels.

Fruchtwine, Apfelsaft, echten Doornkaat empfiehlt Reinhard Lüdt Wwe.

Zu verkaufen einen großen, gut abgerichtet. u. 2-jährigen Hund (von dänischer Dogge abstammend). Näheres in der Exped. d. Bl. Nr. 46.

Roggenlaugstroh,

Herrnleiche.

schwere Schöfe, empfiehlt D. D. Harms.

Zu verkaufen.

Zwei Haufen Dünger.

Schlachte.

Zu verkaufen.

Ein Kuhkalb, 2 $\frac{1}{2}$ Monate alt.

Heidemühle, neben der Brauerei. Joh. Janßen.

Zu verkaufen.

30 000 Pfund Roggenlaugstroh.

Al. Ottien.

Folkers.

Zu verkaufen.

Eine eigene Budelei.

Jever, Schlachtftr.

C. Heeren.

Schöne Kart. f.eln.

D. D.

1 fast neues Fahrrad, Naumanns Germania, steht preiswert zu verkaufen bei

J. Janßen, Friseur, am Markt.

Auf den Wandverselbern der „Adler“ ganz vorzüglich General-Vertreter:



Deutschen Truppen hat sich das

Rad

bewährt

J. F. Oetken, Neuestraße.

200 garnierte Damenhüte

halte fortwährend auf Lager.

Garnierte Matelots von 75 Pf., vollgarnierte Hüte von 125 Pf. an.

Herrn- und Knaben-Strohhüte

empfehle in großer Auswahl.

Jever, Neuestraße 255.

F. Meyer.

Königliches Bad Rehburg

in der Provinz Hannover, Station der Steinhuder Meerbahn.

Dauer der Kurzeit von Anfang Mai bis Ende September. Anmutige stille

Lage inmitten bewaldeter Berge. Mildes Klima, besonders für die Athmungsorgane heilsam. Einfache Mineralbäder und zusammengesetzte Bäder.

Nähere Auskunft erteilt

Vorzügliche Molkenkuranstalt.

das Königliche Bade-Kommissariat.

Gebr. Stollwerck

27 Hofdiplome

63 Preismedaillen.

Chocolade-, Cacao- und Zuckerwaren-Fabriken.

Export nach allen Erdtheilen.

Köln — Berlin — Wien — Breslau
München — Amsterdam — Brüssel — London
Pressburg — New-York — Chicago,

NÖRDDEUTSCHER LOYD BREMEN

Oceanfahrt nach New York 5-6 Tage

Schnell-Postdampfer-Linien zwischen **BREMEN-NEW YORK** **GENUA-NEW YORK**
Bremen-Baltimore, Bremen-La Plata, Bremen-Brasilien, Bremen-Ost-Asien, Bremen-Australien.

J. H. G. Düser in Jever.

Kaffeehaus Rahrdom.

Sonntag den 29. d. M.

Hühner- und Entenverkegeln.

Es laßt freundlich ein

Carl Iffen.



Männer-Turnverein Carolinenfel.

Wiederbeginn der Übungen Sonnabend den 28. April abends 7 Uhr.

Turnwart.

Schortens.

Neu!

Sonntag den 29. d. M. spielt das neue Musikinstrument

Neu!

Grammophon.

Großer Lacherfolg!

Habe mir neue Platten zugelegt. — Zu zahlreichem Besuch ladet ein

D. Gerdes.

Gesucht.

Ein Kindermähen.

Wangerroge.

Joh. Schmidt.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein Mädchen nach Bremen. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Nähere Auskunft bei

W. H. I.

Gesucht.

Auf 1. Mai eine Magd.

Holschhausen.

Jahung Janßen.

Gesucht.

Auf sofort oder später ein Schneidergeselle und ein Lehrling.

Nel b. Wittmund.

M. Christians,

Schneidermstr.

Keine Ausschussware! Nur reelle Qualitäten!

Prima verfilberte
Bestecke (Christkaffe).

J. C. R. Wölfel,

JEVER,

empfiehlt sein reichhaltigst fortirtes Lager von

Porzellan, Steingut, Kristall, Glas

in nur reellen Qualitäten zu billigsten festen Preisen.

**Grösste Auswahl für Brautausstattungen
und Geschenke.**

Frachtfreier Versandt nach auswärts.

Prima
vernickelte Waren.

Das Lager
wird ausgebaut

Wachstuch zum
-Abwischen

Man prüfe meine Preise und meine Qualitäten!

Hotel zum Erbgroßherzog.
Täglich frischer Maitrank
aus frischen Kräutern.

Jacketts.

Wir kauften einen Posten, 54 Stück, hocheleganter, zum Teil
ganz mit reinseidenem Taffet ausgefütterter

conl. Tuch-Jacketts,

allerlegte Neuheiten dieser Saison, bedeutend unter Wert ein.

Die Sendungen sind eingetroffen und geben wir die Piecen für den
enorm billigen Preis

per Stück 10 bis 15 Mark ab.

Ein gleich billiges Angebot für feinste Konfektion, am Anfang der
Saison, dürfte wohl kaum wieder erfolgen.

Bruns & Remmers.

Neuheiten

in
**Damen-Jacketts,
Damen-Umhängen,
Damen-Golscapes;**

ferner

Kinder-Pyjacks jeder Größe
in verschiedenen Farben empfiehlt

Carl Möhlmann.

Ob- u. Pflanzkartoffeln,
diverse Sorten, empf. **Giers, Burgstr.**

Käse in großer Auswahl Pfd. 10, 12, 15 und
18 Pfg. **Giers.**

Hugo Hespen,

Neuende,

empfiehlt
Kleiderstoffe in Wolle und Baumwolle von
40 Pf. an.

Kattune von 25 Pf. an,
Röde, Rüschchen, Schleifen,
Schirme, Handschuhe, Vorhemde,
Kragen, Schlipse,
garnierte Damen- und Kinderhüte,
einen großen oftten Rest billig,
Lederhosen, Mittel in jeder Preislage,
Gardinen, gut und billig.

Zu verkaufen.

Eine schwere, (nde d. Mts. kalbende Kuh und
2 fette Schweine.
Wiarbergroden. **H. Cassens.**

Zu verkaufen.

Ein brauner fünfjähriger Wallach, frommer Ein-
und Zweispänner.
Jever. **J. G. Oberfrohn.**

Herm. Wolff, Jever, Neuermarkt,



empfiehlt sein großes Lager
fertiger Knopf-, Zug- und
Schürstiefel, niedr. Damen-
u. Mädchen-Knopf-, Schür-,
Chic- und Spangenschuhe
in allen Farben, Herren-
Schaf-, Zug-, Schürstiefel,
sowie Herren-Sport-, Zug-,
Schür- und Arbeitsschuhe,
Knaben-, Mädchen- und
Kinderschuhe in allen nur
möglichen Sorten und in
nur bekannter bester Ware,
eigenes und fremdes Fabrikat, zu den billigsten Preisen.
Ältere Sochen weit unter Selbstkostenpreis.

Für angehende Haushaltungen

empfiehlt
**jämtl. Geschirr in Kupfer,
Messing, Blech u. Emaille,**
verzinsten Waren, sowie Milch-, Schrub-
und Kälberreimer,

Jandeschäpfer, Waschkessel und Wannen
in jeder Größe, alles nur in prima Qualitäten,
ferner

Solinger Stahlwaren,

einfache und hochfeine Bestecke, Brotaschen und
Gemüsemesser,
und

zur jetzigen Schummelzeit

fämtliche Bürstenwaren, Lederlappen
und Schwämme.

Jever. **H. von Thünen.**

Sophas

in verschiedener Auswahl von 36 Mark an, auch
eins mit starkem Ledertuch überzogenes, passend für
eine Wirtskube.

Bettstellen, Matratzen

empfiehlt

Jever, Schlachtftr. **N. Stegemann,**
Sattler und Polsterer.

**Der Spiegel, Gardinentasten, do. Rosetten,
Geborten, Bilder und Photographie-
Rahmen u. s. w.**

kaufen will, sehe sich zuerst in in
Dümlers Spiegelfabrik,

Bergolder- und Bilder-Einrahmungsgehalt,

nach Ware und Preise.

Jever, Schlachtstrasse.

Spiegelgläser in nur bester Qualität bei **d. D.**

Zu verkaufen.

Einige Fuder schönes Futtertroh.
Wagens. **J. de Beer.**